



Jahresbericht 2025

Das Jahr 2025 war für die Gundoldinger geprägt von lebendigen Begegnungen, eindrücklichen Veranstaltungen und vielen schönen Momenten im Zeichen der Freundschaft und des Couleurs. Von der 67. Generalversammlung in Schwanden GL über den stimmungsvollen Couleurball am Sarnersee bis hin zum traditionellen Krumbambuli im Luzerner RütliSaal zeigte sich einmal mehr die Vielfalt unseres Vereinslebens.

Als besondere Höhepunkte bleiben vor allem zwei Anlässe in Erinnerung: Der 100. Geburtstag unserer ersten Fahngotte Emmy Piazza, den wir mit einer Delegation persönlich würdigen durften, war ein bewegender Moment voller Dankbarkeit und Verbundenheit. Ebenso setzte der WAC von Hanspeter Fischer v/o Trämp zum James Webb Space Telescope einen Glanzpunkt im Jahresprogramm – mit einem vollen Hörsaal, grossem Interesse und einem Abend, der vielen noch lange nachklingen wird.

Gleichzeitig ist festzuhalten, dass die Teilnahme an Anlässen langsam abnimmt. Durch die fehlende Aktivitas und damit den fehlenden Einbezug jüngerer Semester wird es zunehmend schwieriger, bei allen Veranstaltungen eine breite Präsenz zu erreichen. Diese Entwicklung ist spürbar und stellt eine Herausforderung dar, der wir uns bewusst stellen müssen.

Trotzdem bleibt das Jahr 2025 ein Beleg dafür, wie stark der Zusammenhalt und die Freude an gemeinsamen Erlebnissen in unserer Gemeinschaft weiterhin verankert sind.

Generalversammlung 2025 – in Schwanden GL

Am Samstag, 22. März 2025, fand im Brauereigasthof Adler in Schwanden GL unsere 67. Generalversammlung statt. AHP Hähä eröffnete die GV mit dem Antrittskantus und begrüusste besonders die Familiengründer Kito und Tasso sowie die anwesenden Ehrenmitglieder. Insgesamt waren 37 Altherren anwesend, 29 hatten sich entschuldigt. Die Sitzung verlief effizient, sodass



genügend Zeit für die Aufnahme von Marius Tongendorff v/o Surri und die Vorstellung des Projekts STULU blieb.

Beim anschliessenden Apéro mit 9 Partnerinnen und Freunden sowie dem Mittagessen mit Glarner Spezialitäten wurde es

gemütlich – inklusive Dessert mit Schwandertorte und Mini-Glarner Pastetli. Am Nachmittag folgte die Firmenbesichtigung der Schätti AG, wo Orkan gemeinsam mit seinem Bruder Thomas spannende Einblicke in Fertigung und Montage gab.





Den Abschluss bildeten Kaffee und Friandise. Ein herzliches Dankeschön an Orkan und Thomas für die Organisation und Gastfreundschaft.

Couleurball 2025 - im neuen Kurhaus am Sarnersee

Am 26. April traf sich eine stattliche Schar Gundoldinger mit Angehörigen zum Couleurball im Kurhaus am Sarnersee. Beim Apéro auf der Sonnenterrasse sorgten kühle Getränke, Häppchen und viel Wiedersehensfreude schnell für beste Stimmung – Petrus meinte es an diesem Abend besonders



gut. Nach Sonnenuntergang ging es in den festlich geschmückten Ballsaal, wo ein vorzügliches Menü, guter Wein und viele Gespräche mit alten Freunden den Ton angaben.

Auch musikalisch wurde einiges geboten: Das Duo Claudio und Marcello Cavaliere sorgte für beste Unterhaltung und weckte

bei vielen Erinnerungen an frühere Bälle. Natürlich wurde auch getanzt – und es war schön zu sehen, wie selbst sehr erfahrene Paare Walzer und Boogie-Woogie genossen.

Zu später Stunde durfte der Bierstaat nicht fehlen: Dank Ball-X Bölk, seiner Frau Ruth und ihren Helfern klang der Abend gemütlich und nostalgisch aus. Einige machten es sich leicht und übernachteten gleich im neuen Kurhaus-Anbau, andere traten noch spät die Heimreise an. Ein rundum gelungenes, fröhliches und sehr geselliges Fest – mit klarer Hoffnung auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.



Maibummel – in die Aareschlucht



Am Sonntag, 11. Mai, fand bei bestem Wetter wieder der legendäre Maibummel der Gundoldinger statt. Die 11er-Truppe (inkl. vierpfötigem Begleiter) machte sich mit dem Bähnli auf den Weg Richtung Aareschlucht Ost.

Nach ein paar Treppenstufen zum Einwärmen ging es durch eine beeindruckende Szenerie aus tosenden Wassern, steilen Felswänden und faszinierendem Lichtspiel.

Für ein besonderes Highlight sorgte Kani, der mitten in der Schlucht kurzerhand das Alphorn auspackte – Gänsehautmoment inklusive, auch für die





anwesenden Touristen. Spontan entschieden wir uns, nicht zurückzufahren, sondern den Weg zu Fuss bis Meiringen fortzusetzen. Dort wartete im Restaurant Bahnhofli die verdiente Stärkung. Gegen 15:30 Uhr verabschiedeten wir uns mit müden Beinen, vollen Bäuchen und bester Laune – und vermutlich schmiedete Bölk bereits die nächsten Pläne.

Zentralfest 2025 des Schw.StV – in Sarnen

Das Zentralfest 2025 in Sarnen startete am Freitag, 22. August, bei strahlendem Sommerwetter mit der Delegiertenversammlung im alten Gymnasium. Die AV Gundoldinger wurde durch unseren Altherrenpräsidenten Hähä vertreten. Unter «Verschiedenes» sorgte ein Antrag der AV Orion für Diskussionen: Anlass waren verbale Entgleisungen eines CV-Altherren am Drei-Verbände-Fuchsen-Weekend in München. Das Thema wurde klar kritisiert; das CC will bei künftigen Anlässen genauer hinschauen. Anschliessend folgte ein WAC zum Thema «Frauen in Studentenverbindungen» mit Urs Altermatt v/o Solo sowie einer spannenden Podiumsdiskussion.



Am Samstag standen das Requiem und die Altherrenversammlung im Zentrum. Höhepunkte waren die Wahlen von Erich Schibli v/o Diskus zum neuen VCP und Laurent Chevrier v/o Feetz ins Altherren-CC. Am Abend gab es nach langer Pause wieder einen Fackelumzug. Die Gundoldinger waren mit 13 Mann vor Ort, wenn auch nicht alle bis zum Schluss mitzogen. Die anschliessende Brandrede von Daniel Jositsch v/o Malz fiel eher zurückhaltend aus.

Der Sonntag begann mit dem Festgottesdienst unter Bischof Joseph Maria Bonnemain v/o Pace, mit zahlreichen Ehrengästen in der ersten

Reihe. Für die Gundoldinger wurde das anschliessende Mittagessen organisatorisch zur Geduldsprobe: Das Ersatzrestaurant war dem Ansturm nicht gewachsen, sodass sich die Wartezeiten massiv in die Länge zogen. Immerhin reichte es noch, um einen grossen Teil des Cortège mitzuerleben. Trotz eher kleiner Formation war die Stimmung ausgezeichnet: Insgesamt 28 Gundoldinger mit Begleitung genossen einen gelungenen Zentralfest-Sonntag. Die Festansprache hielt Dominik Feusi v/o Caritas. Die Veteranenehrung fand dieses Jahr leider ohne Gundoldinger Beteiligung statt.



100 Jahre Emmy – in Luzern

Am 30. September 2025 feierte unsere erste Fahngotte, Emmy Piazza, ihren 100. Geburtstag. Am 18. Oktober gratulierten wir ihr mit einer zwölköpfigen Delegation bei ihr zu Hause – gemeinsam mit den beiden Gründer Kito und Tasso und unserer aktuellen Fahngotte Monica Kronenberg. Vor dem Haus sangen wir mit Fahne chargiert die drei Kantus «Hier sind wir versammelt», «Heil dir, Stadt am Seegelände» und «O alte Burschenherrlichkeit». Anschliessend luden Emmy Piazza und ihr Sohn Bruno zu einem grosszügigen Apéro ein. Als Erinnerung überreichten wir Emmy ein gerahmtes



Bild («100 Jahre Emmy – Fahngotte 1959–1983») sowie Fotos und ein Video von der Fahnenweihe 1959 und den Fuchsbummeln nach Venedig.

Es war uns eine grosse Ehre, Emmy persönlich zu diesem besonderen Jubiläum zu gratulieren. Emmy und Bajazzo haben die Gundoldinger über Jahrzehnte hinweg mit grosser Grosszügigkeit unterstützt – unter anderem dürfen wir bis heute die Waldhütte kostenlos benutzen. Wir wünschen Emmy von Herzen alles Gute und beste Gesundheit.



WAC – James Webb Space Telescope – an der Uni Luzern

Am 29. Oktober 2025 nahm uns unser Ehrenmitglied Hanspeter Fischer v/o Trämp mit auf eine Reise durch Raum, Zeit und Sternenstaub. Sein Vortrag «James Webb Space Telescope – die Erforschung des Universums» füllte den Hörsaal 1 der Uni Luzern mit 155 Zuhörerinnen und Zuhörern: Gundoldinger mit Partnerinnen und Partnern, Familien, Freunde, Couleuriker, Dozentinnen und Studierende.



Trämp zeigte eindrücklich, wie aus der Idee eines Hubble-Nachfolgers nach über 30 Jahren Planung, Rückschlägen und technischen Meisterleistungen ein Jahrhundertprojekt wurde. Seit dem Start am 25. Dezember 2021 liefert das JWST spektakuläre Bilder aus der Frühzeit des Universums und eröffnet neue Einblicke in ferne Galaxien, Exoplaneten und kosmischen Staub. Besonders in Erinnerung blieb das Beispiel des Exoplaneten K2-18b, rund 120 Lichtjahre entfernt, bei dem das JWST Methan und Kohlendioxid nachweisen konnte. Mit einem charmanten Grössenvergleich («wäre die Erde 0,01 mm gross, läge K2-18b etwa in Rom») sorgte Trämp für Staunen und Schmunzeln zugleich.

Beim anschliessenden Apéro wurde das Gehörte lebhaft weiterdiskutiert – ein rundum gelungener Abend, der den Blick ins Universum weit öffnete.

Krabbambuli 2025 – im historischen RütliSaal Luzern

Wie angekündigt fand am Freitag, 21. November 2025 einmal mehr der legendäre Krabbambuli-Mehrfarben-Stamm im geschichtsträchtigen RütliSaal zu Luzern statt. Über 40 Couleurtragende aus rund 13 Verbindungen folgten der Einladung. Das Rapier schwang Senior Bök, der mit poetischer Stimme und viel Engagement durch den Abend führte. Nach dem Antrittskantus hiess AHP Hähä die Korona willkommen und entdeckte dabei ein Geburtstagskind in unseren Reihen: Codex von der AV Orion, unser „special guest“. Natürlich stimmten wir das «Happy Birthday ...» in mehreren Sprachen an – was die Stimmung sofort weiter anhub.



Bald darauf meldete sich Braumeister Gnom: Das Krambambuli im 40-Liter-Zuber war auf Temperatur. Unter dem Kantus «Krambambuli» gingen die Lichter aus, die feuerwassergetränkten Zuckerstöckli wurden entzündet, und mit jeder Strophe (gefühlter 14., ursprünglich waren es 102) näherte sich das Gebräu seinem süssen Finale. Beim Kolloquium wurde dann kannenweise serviert – „the best ever“ und als Allerwelts-Medizin erstaunlich wirksam. Zwischenzeitlich übergab Bölk das Zepter an seinen Uralten CAmPping,

der den Stammbetrieb souverän weiterführte. Mehrere BVs, Produktionen und zurückerkämpfte Bierehren hielten den Unterhaltungswert hoch. Später erreichte die Stimmung ihren Höhepunkt, als ein Güggekräh-Wettbewerb ausgerufen wurde – und Codex schliesslich zur unangefochtenen Siegerin gekürt wurde. Nach Couleurstrophen der Gästverbindungen und dem traditionellen Schlusskantus endete ein rundum gelungener, fröhlicher und farbenfroher Abend. Nächstes Jahr: selbstverständlich wieder Krambambuli!



Mitglieder

Der Mitgliederbestand per 31. Dezember 2025 betrug 186 Mitglieder, davon wohnen 10 im Ausland (davon 1 Witwe), 11 sind Ehrenmitglieder/Philister (davon 3 Damen) und 19 Mitglieder sind Witwen.

Todesfälle

Im vergangenen Jahr mussten wir von 3 Farbenbrüdern Abschied nehmen:

<i>Eugen Kurmann v/o Zwack</i>	14. April
<i>Ricardo Notari v/o Nero</i>	1. Oktober
<i>Herbert Moos v/o Sproz</i>	3. Oktober

Wir behalten die Heimgegangenen in dankbarer Erinnerung!

Studentinnenstadt Luzern

Wie bereits vor einem Jahr informiert, haben Merlot, Hähä und Barsch im Jahr 2024 den Verein Studentinnenstadt Luzern gegründet. Das langfristige Ziel besteht darin, Studentenverbindungen in Luzern wieder bekannter und attraktiver zu machen und das couleurstudentische Brauchtum in einem zeitgemässen Rahmen sichtbar zu verankern.

In diesem Zusammenhang wurde – unter anderem in Zusammenarbeit mit der PHLU sowie der Schweizerischen Vereinigung für Studentengeschichte (SVSt) – ein Projekt unter dem Namen «Couleurstudentisches Museum Schweiz» initiiert. Der SVSt erklärte sich bereit, dabei den Lead zu übernehmen. Vorgesehen war unter anderem, künftig jährliche Sonderausstellungen zu realisieren, um das couleurstudentische Erbe in der Schweiz nachhaltig sichtbar und lebendig zu halten.



Im Berichtsjahr zeigte sich jedoch, dass der SVSt mit unserem Zeitplan und unserem Tempo überfordert war. Die von Merlot und Hähä bereits weit vorangetriebenen Vorarbeiten sowie die Reservationen für eine geplante Sonderausstellung an der LUGA 2026 konnten durch den SVSt organisatorisch nicht im notwendigen Tempo weitergeführt werden. Aufgrund der langsamen Abläufe und fehlender Verbindlichkeit mussten die entsprechenden Reservationen schliesslich vollständig storniert werden. Dies ist besonders bedauerlich, da damit auch ein erheblicher Teil der geleisteten Vorarbeit von Merlot und Hähä verloren ging.

Auf Anfrage gegen Ende des Berichtsjahres wurde uns mitgeteilt, dass bei der PHLU inzwischen sechs Projekte eingereicht worden seien. Hinsichtlich einer konkreten Umsetzung – insbesondere im Zusammenhang mit einer Sonderausstellung – ist man jedoch weiterhin noch weit von einem realistischen Stand entfernt.

Danksagung

Der Altherrenschaft spreche ich meinen herzlichen Dank aus – für die langjährige Treue zu unserer Verbindung sowie für das beständige Vertrauen in die Arbeit des Vorstandes.

Meinen Vorstandskollegen Bölk, Gnom, Kani und Sörmu danke ich herzlich für die angenehme, engagierte und stets freundschaftliche Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank gilt zudem Barsch, der den Vorstand als Trauer-Verantwortlicher zuverlässig unterstützt hat.

«VIVAT CRESCAT FLOREAT» Gundoldinger

Gersau, im Februar 2026 mit Hilfe von ChatGPT

Der Altherrenpräsident:

Max-Peter Felchlin v/o Hähä

